

**Telegraphen-Verein.** (Siehe Post- und Telegraphen-Wesen. Seite 356.)

**Tierzucht-Verein, Der Altonaer,** dessen Zweck es ist, die Thiere in jeder Weise gegen Grausamkeit und Mißhandlung, mit Hülfe aller ihm zu Gebote stehenden Mittel zu beschützen, besteht seit dem 2. October 1857 und zählte im Jahre 1893 ca. 350 Mitglieder. Vorstand: Sanitätsrath Dr. med. G. H. Greve, Vorsitzender; C. Postmann, stellv. Vorsitzender; Kaufmännischer Rentner, erster Schriftführer; Ed. Taberner, zweiter Schriftführer; C. F. W. Gille, Archivar; Rechnungsrath Chr. Schmidt, Kassirer; W. Fied, Vereins-Organist. — J. H. Pingel ist Vize des Vereins. — Der Beitritt zum Verein steht Jedem frei, ohne Unterschied des Standes, des Bekenntnisses, der Religion und des Wohnorts. Das Minimum des jährlich zu leistenden Beitrages beträgt 1 M. 20 Pf. Die Mitglieder sind jezt im Besitze einer polizeilichen Legitimationkarte. Der Ambulanzwagen des Vereins zum Transporte verunglückter und kranker Pferde wird Vorkostenfrei (Gemeinnutz) bewahrt. Der Verein besitzt auch einen Hebestrahl und 4 Geheltern zum Aufziehen gekrüppelter Pferde, welche in den Polizeirevier-Bureaus und bei dem Fußheeren Italiener, Röperl, bereit stehen. Anmeldungen von Tierquälereien nimmt jedes Vorstandsmittelglied entgegen; anonyme Meldungen werden principieil nicht berücksichtigt. — Der Verein der Vogelfreunde von 1833 ist dem Tierzucht-Verein beigetreten und bildet eine eigene Section desselben.

**Turnerschaft von 1880, Altonaer,** wurde am 24. Juli 1880 von Turnern und Turnfreunden gegründet. Die Vertretung des Vereins besorgt ein Turnrath, bestehend aus: G. Hansen, Turnwart; R. Cohn, zweiter Turnwart; W. Magnus, Cassenwart; G. Wohlgelegen, Schriftwart; H. Vogel, Zeugwart; G. Fischer und A. Schlemmer, Beisitzer. Die Turnübungen werden Dienstags und Freitags Abends von 8 1/2—10 1/2 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums, Hofstraße, und zwar unter Leitung der Turnwarte, abgehalten. Der im Voraus zu entrichtende Beitrag beträgt für alle Mitglieder 5 M. jährlich, auf einmal zahlbar. Falls Eintritt nach dem 1. Juli erfolgt, so ist für den Rest des Jahres ein Beitrag von 3 M. zu zahlen. Anmeldungen zum Beitritt werden an den Turnabenden entgegengenommen.

**Turn-Verein, Altonaer,** gegründet im Winter 1845/46 von hiesigen Turnfreunden. — Die Leitung und Vertretung des Vereins geschieht durch einen aus 13 Mitgliedern bestehenden Turnrath: Fr. Hammerich, Vorsitzender; W. Möhrz, Stellvertreter; E. Bode, Schriftwart; G. Köhler, Stellvertreter; C. Beder, Turnwart der Abtheilung B. I.; W. Wald, Stellvertreter; R. Möller, Turnwart der Abtheilung B. II.; G. Sander, Stellvertreter; C. Lönsefeld, Turnwart der Abtheilung C (ältere Herren); A. Meyer und G. Havers, Zeugwarte. — Die Übungen finden im Vereinsgebäude, Turnstraße 24, statt: für ältere Herren (Abtheilung C) jeden Mittwoch, Abends von 8—10 Uhr, für jüngere Turner (Abtheilung B. I) Dienstags und Freitags, (Abtheilung B. II) Montags und Donnerstags, Abends von 8 1/2—10 1/2 Uhr, die der Jugend-Abtheilungen am Montag und Donnerstags, sowie am Dienstag und Freitag, Nachmittags von 5 1/2—7 Uhr, diese unter Leitung des Turnlehrers Möller. Eine Abtheilung für Damen und Mädchen = Turnern unter Leitung der geprüften Turnlehrerin Fr. E. Brügmann turnt am Mittwoch und Sonnabends von 4—5 Uhr Nachm. (Schulpflichtige Mädchen) und die Damen von 5—6 Uhr an denselben Tagen. Anmeldungen zum Beitritt werden im Vereinsgebäude während der Übungsstunden der einzelnen Abtheilungen entgegengenommen. — Hauswart des Vereins: G. Raiser.

**Turn-Verein, Offener Männer.** Dieser Verein, am 3. Mai 1878 gegründet, hält seine regelmäßigen Turnübungen unter Leitung der beiden Turnwarte an den Mittwoch- und Freitagabenden von 8 1/2—10 1/2 Uhr in der städtischen Turnhalle an der Carl-Neuborstraße ab. Turnen der Kinder-Abtheilung: Mittwoch und Freitags von 6—7 1/2 Uhr Abends. Jüngeren Leuten, von 14—18 Jahren, ist in der Jugend-Abtheilung Gelegenheit gegeben, an den Turnübungen des Vereins theilzunehmen. Der im Voraus zu entrichtende Beitrag beträgt vierteljährlich 1 M. 80 Pf. für aktive Turner, 1 M. für Turnfreunde (passive Mitglieder) und 1 M. für Mitglieder der Jugend-Abtheilung; für Knaben ist der vierteljährliche Beitrag 1 M. 50 Pf. Beitrittsanmeldungen werden an den Turnabenden entgegengenommen. Die Leitung und Vertretung des Vereins besorgt der Turnrath: W. Straube, 1. Turnwart; R. Dehnde, 2. Turnwart; G. Zimmermann, 1. Cassenwart; J. Bergstedt, 2. Cassenwart; W. Raschin, 1. Schriftwart; Th. Grell, 2. Schriftwart; W. Kupfer, 1. Zeugwart, und F. Staubinger, 2. Zeugwart.

**Unterstützungs-Institut, Das Altonaer.** Gestiftet am 28. Janr. 1799. Bureau: Catharinenstraße 12/16. Gesellschafts-Mitglieder: J. J. G. Albers; Otto Andreen; Senator A. Baur; F. Baur; F. Beckmann; Dr. E. Berlien; J. F. Björnlen; Claus Bolten; E. P. Clemens; Justizrath Daus; Propst G. Dohm; F. Ernst Gaetde; Consul Geisr Gaven; Commerzienrath A. J. Geste; Oberbürgermeister Dr. Giese; Sanitätsrath Dr. med. G. Greve; G. Hagelberg; Justizrath J. Heymann; Gust. Jehlen; Justizrath P. Jessen; Senator Wilhelm Knauer; Eisenbahn-Directions-Präsident Krahn; Otto Kresse; Wittl. Geheimrath Oberfinanzrath Krieger; B. Lantzenau; A. Lehmann; J. A. Mendt; Senator G. H. Meyer; Consul Johs. Schwedeler-Meyer; Commerzienrath W. Möller; Emil Möller; Mag. Möller; C. Pagels; Architekt Peteren; Justizrath F. Philipp; Landgerichtsrath L. v. Prangen; Fred. Reinde; Paul Reinde; W. E. Reinde; Geh. Regierungsrath Bürgermeister Rosenhagen; Kaufmännischer Director Dr. Schie; W. A. Schmidt; Hermann Schmidt; Justizrath J. G. Maz Schmidt; W. Schmitzky; Senator J. D. Schlitt; G. Semper; Otto Semper; Justizrath G. F. W. Sieveling; G. H. Sieveling; F. C. Wesner; Wm. Volckens; Stadtschulrath Wagner; Geh. Sanitätsrath Weyhens Dr. med. Wallig; Albert Warburg; Rechtsanwalt Dr. E. Warburg; Rechtsanwalt Otto Weidling; Architekt A. Winkler; Landgerichtsrath Dr. Wittling; Georg Wöhrner.

Directoren pro 1894: Landgerichtsrath L. v. Prangen, J. F. Björnlen, Conr. Pagels, Cl. Bolten und Wm. Volckens. Revisoren für die Bilanz des Jahres 1893/94: Paul Reinde und Consul Johs. Schwedeler-Meyer.

Mitglieder der Unterstützungs-Commission pro 1894: Claus Bolten, Vorsitzender; J. J. G. Albers, Senator Baur, F. Ernst Gaetde, Gust. Jehlen, A. Lehmann, Paul Reinde, Rechtsanwalt Dr. E. Warburg und Architekt W. Winkler.

Mitglieder der Stipendien-Commission pro 1894: . . . . ., Vorsitzender; Oberbürgermeister Dr. Giese, Wittl. Geheimrath Oberfinanzrath Krieger, J. A. Mendt und Architekt W. Winkler.

Mitglieder der Verschönerungs-Commission pro 1894: . . . . ., Vorsitzender; Otto Andreen, Propst Dohm, Oberbürgermeister Dr. Giese, Justizrath P. Jessen, Albert Warburg und Landgerichtsrath Dr. Wittling. Secretair: Justizrath P. Jessen.

Geschäftsführer: G. Mourice und Justizrath W. Meyer. Bureau-Personal im Hauptbureau, Catharinenstr. 12/16: C. Friedich, Bureauvorsteher; F. Brahl, 1. Kassirer; J. Vogt, 2. Kassirer; C. F. Gensler, 3. Kassirer; J. v. d. Wieh, 1. Expedient; Th. Seering, 2. Expedient; A. Stollenberg, W. Berg, Chr. Ott, G. Boyens und F. Schmidt, Gehilfen; W. Feldmann, Kanzleivorsteher; J. Reich, Kanzleigehilfe; G. Kröger und W. Schie, Boten; in der Filiale der Sparcasse, Allee 179: G. Eddi, Vorsteher; G. Arnold, Kassirer; E. Reinde, Expedient; C. Kismus, Vize. Revisionsbeamte: F. Möller und F. Helmers; Revisionsgehilfe: A. Hartmann.

Das Institut bewilligt Unterstützungen an unermögende Altonaer Eingebörge, ohne Unterschied der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker und Künstler, die in ihrem Gewerbe die gehörige Beschäftigkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Thätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altonaer Eingebörger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beizubehalten gemüthigt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich der altonaerlich ein Mal, und zwar am ersten Montag des Monats, Abends 7 Uhr, vermittelnd Unterstützungs-Commission vortragen.

Die Unterstützungs-Commission besteht aus einem Director und acht von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Secretair und den Geschäftsführern.

Ueber den Capital-Reservefonds, welcher alljährlich durch einen von der Generalversammlung festzusetzenden Theil des Reingewinns gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie:

- 1) eine Summe bis zu 4000 M. für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien der Sparcasse, Seite 362);
- 2) eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M. bestimmt, welche der Commission des Instituts behufs Herbeiführung von Verschönerungen in Altona übergeben wird (siehe Verschönerungs-Commission des Unterstützungs-Instituts, Seite 366) und
- 3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder werden diese Anträge beraten und über dieselben ein Beschluß gefaßt.

Im Jahre 1893 wurden bewilligt: Dem pädagogischen Verein hier 4000 M., der Altonaer Magdeburger zum Bau eines Anstaltsgebäudes 40000 M., dem Comité zur Begründung eines Kirchenorgans 6000 M., dem Altonaer Kinderhospital 12000 M., dem Comité des hiesigen Kindererholungsgartens 18000 M., dem Verein für Ferien-Colonien zur Verwendung für das Jahr 1893 5000 M., der Altona-Dänischen Colonie des Roten Kreuzes 3000 M., dem Altonaer Magistrat zur Entbindung einer geeigneten Persönlichkeit aus den Bürgern Altona's zum Besuch der Weltausstellung in Chicago 2000 M., dem Provinzialverband der Kampfenoffenvereine von 1870/71 in Schleswig-Holstein für dessen Wittwen- und Waisenstiftung 6000 M., dem Verein für Ferien-Colonien zur Verwendung für das Jahr 1894 5000 M., der Altonaer Singacademie für die Jahre 1893/95 3600 M., der Direction der Stiftung zur Aufmunterung und Belohnung weibl. Dienstboten 5000 M. und dem Vorstand des Zimmungs-Ausschusses zur Prämiiung von Lehrungsarbeiten 500 M.

**Bairländischer Frauen-Verein in Altona.** Derselbe ist am 21. Februar 1870 gegründet und bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins, als dessen Zwecke aufgestellt sind: in Kriegszeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung schwerer, namentlich außerordentlicher Nothstände beizutragen, welche in dem einen oder andern Theile des Baierslandes durch ansteckende Krankheiten, Ueberung, Ueberschwemmung, Feuersbrunst oder sonstige eintreten. Die Zahl der Mitglieder beträgt j. Z. 253. Im Dienste des Vereins waren (Herbst 1893) 20 ausgebildete Pflegerinnen und 6 Lehrschwestern thätig, theils im hiesigen städtischen Krankenhause, theils in auswärtsigen Anstalten, theils für Privatpflege. Das Vereinshaus (Heleneplatz) befindet sich Allee 161; Hausmutter: Frau Raack. Unbeholtene Mädchen oder Frauen im Alter von 20—40 Jahren, welche auf Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen, erfahren das Nähere durch eins der Vorstandsmittelglieder. Eine Volksschule ist am Dienstag und Freitag in den Nachmittagsstunden von 2 bis 3 Uhr im Pflegerinnenhause (Allee 161) für arme Augenkrankte geöffnet. Den Vorstand bilden: Frau Staatsrath Donner, Vorsitzende; Frau Gise Albers; Frau Justizrath W. Meyer; Frau Generalleutnant